



Fridolin und die Lichtwippe

An einem noch kühlen, aber sonnigen Morgen im Frühling – die Krokusse waren gerade erst aufgeblüht – machten sich Pferdchen und Fridolin auf, ihre Freunde, die Zwerge, zu besuchen. Die Zwerge wohnten auf einer kleinen Lichtung im großen Wald.

Als die beiden durch den Wald liefen, sah Fridolin ein buntes Zipfelchen über den Bäumen auftauchen. "Huch, jetzt ist es wieder verschwunden!" meinte Fridolin. Fridolin zeigte Pferdchen gerade, wo er den bunten Stoff sah, da tauchte nicht weit vom ersten entfernt ein zweites, buntes Zipfelchen auf. Pferdchen wurde neugierig, was das wohl sein mochte.

Sie liefen weiter zur Lichtung der Zwerge und sahen etwas Wundervolles: Auf einer Wippe saßen zwei ihrer Freunde und wippten auf und ab.

Doch die Wippe bewegte sich wie von Zauberhand.

"Wie geht denn das?" fragte Fridolin sich laut.

Pferdchen wusste eine kluge Antwort: "Die Lichtwippe wird von der Flamme in der Mitte angetrieben. Der Motor ist eine Feder aus Bimetall. Ein Bimetall ist ein dünnes Plättchen aus zwei Metallen. Sie reagieren verschieden stark auf Wärme und bewegen so diesen langen Stab mit der Kugel. Solange die Flamme brennt, können unsere Freunde wippen."

"Oh! Das ist eine feine Sache!" rief Fridolin begeistert.

Nun waren auch die Zwerge auf die beiden aufmerksam geworden und begrüßten Pferdchen und Fridolin. Die Zwerge luden sie ein, mit ihnen zu wippen. Am Mittag kehrten Fridolin und Pferdchen nach Hause zurück.

Fridolin hat viel gelernt an diesem einen Morgen, und das macht ihn sehr froh.

"Ich bin so fröhlich, ich möchte gerne ein Gedicht über die Zwerge und die wunderbare Lichtwippe schreiben!" Er holt Papier und Bleistift und fängt an zu schreiben:

*Hinter großen Bergen
Im dichten grünen Wald
Bei den kleinen Zwergen
Saust der Wind oft kalt.*

*Da brennt 'ne warme Flamme
Auf winzig kleinem Docht
Der Kerze einer Wippe
Von jedem Zwerg gemocht.*

*Auf diese Wippe steigen
Die Zwerge - immer Zwei.
Dann kippt die Wippe lustig:
Da geht sie einwandfrei.*

*Und im flotten Takte
Des schönen Auf-und-Ab
Tanzt und springt das Pferdchen
Vergnügt im frohem Trab.*

*Die kalten Winde blasen
Doch können sie dem Schein
Dieses kleinen Flämmchens
Kein wahrer Schrecken sein.*